

AIR — ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich,
Literaturhaus Niederösterreich
Mai und Juni 2021

Lukas Maisel

Woran ich mich erinnern werde

Ich werde mich erinnern an meine Erkenntnis, dass das Literaturhaus vis-à-vis eines Hochsicherheitsgefängnisses liegt und an meine Erleichterung, dass mein Fenster hinausgeht auf die Donauseite. Ich werde mich erinnern an eine Wanderung in die Weinhänge bei ungestümem Wetter, das Rūta Vitkauskaitė, die litauische, in Schottland lebende Komponistin, als gewöhnlich schottisch bezeichnete. Ich werde mich erinnern an ein Gespräch mit ihr über die litauische Sprache, ihre nahe Verwandtschaft zu Sanskrit. Ich werde mich erinnern an eine Präsentation, oder vielmehr an das Danach, als wir Bier tranken auf der Terrasse, ich, Nikolett, Ruta, Erik und Gina, und Nikolett sich früher verabschiedete, um in ihrem Atelier weiter zu arbeiten, und wir uns später ausgeschlossen fanden. Ganz sicher nie vergessen werde ich, wie ich übers Dach schlich, dabei mehrere Terrassen überkletternd, und das mir schließlich, auf ihrer Terrasse angekommen, aufging, dass ich ihr nun den Schreck ihres Lebens verpassen müsse. Ich werde mich erinnern an einen Abend in einem Restaurant an der Donau, meinen ersten Restaurantbesuch seit gefühlten fünf Jahren, tatsächlich wohl etwa seit einem Jahr, ich werde mich erinnern an ein Gespräch über erniedrigende Nebenjobs. Ich werde mich erinnern an ein Filmteam, das kam, um meine Lesung aufzuzeichnen für den Bachmannpreis, an das gebangte Warten bis zum Tag der Auslosung, an Interviews, die ich gab, an das Warten auf meine Lesung, an das Warten vor dem Tablet auf den Skypeanruf des Studios Kärnten, an das Warten auf die Preisverleihung, an die plötzliche Enttäuschung. Ich werde mich erinnern an das Schreiben an einem Roman über einen Panther, den es nicht gibt, der es aber, trotz seiner Nicht-Existenz, vermag, eine Kleinstadt zu terrorisieren, die gewisse Züge von Krems angenommen hat. Ich werde mich erinnern an eine Recherche über ausgestorbene Berufe zu einem noch zu schreibenden Roman, an Ameisler, die es

lange Zeit noch in Niederösterreich gab, Leute, die Ameisenpuppen sammeln, um sie als Futter zu verkaufen, ich werde mich erinnern an eine Wanderung in die Wachau, wo ich einen Strom von Ameisen mit ebendiesen Puppen zwischen den Mandibeln umziehen sah. Ich werde mich erinnern an Hasen, immer wieder Hasen, in den Rebbergen umherhüpfende Hasen, über das Gleis des anfahrenen Zuges springende Hasen. Ich werde mich erinnern an Helikopter, die nachts über dem Gefängnis kreisen, an belichtete Lastkähne, die nachts die Donau hinuntergleiten, an ungewöhnlich viele Sterne. Ich werde mich erinnern an die schöne blaue Donau, an die schöne braune Donau, an die schöne grüne Donau. Ich werde mich erinnern an Dorothee Elmigers *Zuckerfabrik*, an Musil *Zögling Törless*, an Knausgårds *Aus der Welt*, an Hemingways *For Whom the Bell Tolls*, an Bolaños *Lumpenroman*, an Ilja Trojanows Bericht seiner Pilgerfahrt nach Mekka. Ich werde mich erinnern an ein letztes gemeinsames Essen mit Julia, Vera und Michael im Salzstadl, ein Gespräch über die Intelligenz und die Anpassungsfähigkeit von Oktupussen (oder wie auch immer der Plural lautet) und über russische Saatkrähen. Ich möchte mich bei diesen dreien bedanken für ihre Zugewandtheit, bei Flora und Johan für ihre Hilfsbereitschaft, und bei all den anderen Residents, mit denen ich mich austauschen durfte.

Meine Lesungen

- Solothurner Literaturtage, 14.-16. Mai 2021
- Wortspiele, München, 21. Mai 2021
- St. Gallen, 30. Mai 2021
- Alte Schmiede, Wien, 31. Mai 2021
- Ingeborg-Bachmann-Preis, Klagenfurt, 16.-20. Juni 2021
- Literaturfestival Leukerbad, 24.-27. Juni 2021